Rezensionen von Buchtips.net

Torsten Fink: Lichtträger

Buchinfos

Verlag: [Blanvalet Verlag](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Fantasy](#)
ISBN-13: 978-3-442-26692-0 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 2,90 Euro (Stand: 23. August 2025)

Der junge Seher Awin hat so seine Probleme. Nicht überall ist er anerkannt und mit seinem Lehrer Curru teilt er nicht die gleichen Ansichten. Dies zeigt sich vor allem daran, dass er den Einsatz des Heolin-Steins anders einsetzen möchte als sein Lehrer. Awin erkannte inzwischen, dass von dem Einsatz des Lichtsteins die Zukunft der Welt abhängt. Weil die Wüstengöttin Xlifara Slahan nicht vernichtet, sondern nur vertrieben wurde, fällt sie über die Welt, insbesondere dem Lager der Hakul her. Sie verwüstet ganze Landstriche und ist daher weiterhin die Bedrohung für die Welt. Wer nicht getötet wird, wird verschleppt. Daher zieht Awin mit einigen Gefährten aus, gegen die Göttin Slahan anzutreten. Zudem will er seine Schwester aus der Hand der Göttin retten. Auf der anderen Seite steht Awins Lehrer Curru, der sich nicht mehr freundschaftlich zu Awin verhält, sondern immer wieder in die Pfanne hauen will. Curru legt es darauf an, Eri den Sohn des toten Klanführers Yaman zum unumschränkten Herrscher der Hakul zu machen. Dabei ist immer noch nicht ganz klar, was sich Curru davon verspricht.

Thorsten Fink ist, obwohl ein recht guter Autor mit frischen Ideen, immer noch recht unbeachtet in der deutschen Fantasy-Szene. Sieht man sich die Rezensionen im Internet an, findet man meist nur kurze Besprechungen, und eine allgemeingültige Aussage, er sei gut. Allgemein, und da kann ich mich nur anschliessen, wird seine Schriftsprache als sehr plastisch bezeichnet. Er gibt den Personen, oder den Völkern ein eigenes Merkmal, die er in Form von Sprache oder Angewohnheiten mitgibt. Diese Form der Erkennung findet man nicht in sehr vielen Romanen.

Zudem erscheint es mir wichtig auf die Philosophie von Thorsten Fink hinzuweisen. Wenn ich ihn richtig verstehe, geht es ihm darum, dass ein friedliches und freundschaftliches Miteinander wesentlich zu einer guten gesellschaftlichen Gesamtsituation beiträgt.

7 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [erik schreiber](#)
[10. September 2010]